

## Positionspapier des Landesschülerausschusses Berlin: Alternative Formen des Unterrichts

### Hybridunterricht

Den Hybridunterricht sehen wir als geeignete Präventionsmaßnahme zur Eindämmung des Infektionsgeschehens an. Wir nehmen nicht hin, dass auf Hybridunterricht verzichtet wird, weil die nötigen Voraussetzungen in Hinblick auf Digitalisierung und Chancengleichheit nicht gegeben sind. Wir sehen die SenBJF in der Pflicht geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die genannten Missstände zu beheben.

### Lernplattformen

Konkret fordern wir eine Weiterentwicklung des "Lernraum Berlin" in Hinblick auf Zuverlässigkeit, Robustheit und Datensicherheit durch die SenBJF. Es ist in keinster Weise akzeptabel, dass die offizielle Lernplattform für alle Berliner Schüler\*innen solch starke Mängel in Hinblick auf technische Stabilität und Datenschutz hat, was sogar von der Berliner Beauftragten für Datenschutz festgestellt wurde.

### Verbesserungen in den Weihnachts- und Winterferien

Diese Verbesserungen an Hard- und Software sollen in den Weihnachts- und Winterferien durchgeführt werden, um den Schulbetrieb nicht zu behindern. Die SenBJF sollte diese Zeit auch nutzen, um digitale Endgeräte anzuschaffen und für die Schulen zur Verfügung zu stellen, sowie Konzepte für die Fortbildung von Lehrkräften, aber auch Schüler\*innen im Umgang mit digitalen Endgeräten zu entwickeln.

### Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause

Das SalzH ist und bleibt eine Notlösung, die nur bei völliger Ausschöpfung anderer Maßnahmen erforderlich ist.

Dennoch sollten Schüler\*innen, die nicht die nötige Ausstattung zur Durchführung des SalzH haben, diese sowohl in Hinblick auf Hard- als auch auf Software von der SenBJF zur Verfügung gestellt bekommen.

### Alternative Lernorte

Viele Berliner Schüler\*innen leben in häuslichen Situationen, in denen sie keine angemessene Lernumgebung haben. Daher tritt für sie mit dem Umstieg auf Online-Unterricht ein weiteres Problem auf: Neben dem Bedarf an ausreichender Hard- und Software, benötigen diese Schüler\*innen ebenso einen alternativen Lernort, der es ihnen ermöglicht konzentriert zu arbeiten.

Die SenBJF muss daher für die Bereitstellung von ruhigen Lernorten für diese Schüler\*innen sorgen. Hierbei gilt es insbesondere zu unterstreichen, dass diese neu geschaffenen Lernorte allen Berliner Schüler\*innen offen stehen sollte, um zu verhindern, dass es zu einer sozialen Stigmatisierung, der Schüler\*innen kommt, die solche Lernorte aufsuchen.

Es gilt hierbei darum, dass keine Bildungsunterschiede künstlich geschaffen werden.

